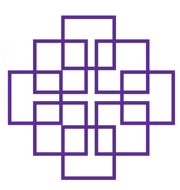
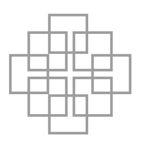




Es geht voran

Neues von der Baustelle • Erntedank
Emmaus Gemeindefest • und vieles mehr

Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm September - November 2016



Liebe Leserin, lieber Leser,

in unserer Emmaus-Gemeinde leben 388 Personen, die älter als 80 Jahre sind. Das entspricht etwa 7,5% aller Gemeindeglieder.

Unser heutiges Schwerpunktthema „Alter" befasst sich damit, wie wir persönlich zu alten Menschen stehen und wie sie selbst ihre Situation sehen. Gibt es genügend Angebote in unserer Gemeinde für die ältere Generation? Oft sind alleinstehende Senioren und Seniorinnen einsam und freuen sich, wenn sie noch am Gemeindeleben teilnehmen können.

Wir hoffen, Ihnen mit unserem Wegweiser einen kleinen Gruß der Gemeinde bringen zu können, damit Sie erfahren, was bei uns so los ist – sei es im Rückblick oder als Vorschau.

Aber auch Gottesdienste und Veranstaltungen, wie z.B. Spielenachmittage oder ganz neu ein Mittagstisch, laden Sie ein, generationsübergreifend Gemeinschaft zu erleben.

Lassen Sie sich inspirieren beim Lesen,
das wünscht Ihnen im Namen des Redaktionsteams

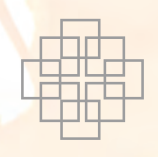
Cornelia Grieper

Impressum

Titelbild: „Grundsteinlegung"

Herausgeber:	Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
Auflage:	4000
Nächste Ausgabe:	Dezember 2016
Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:	Martin Frederking
Anzeigen:	Cornelia Grieper
Redaktion:	redaktion@emmaus-hamm.de
Redaktion:	Martin Frederking (M.F.), Cornelia Grieper (C.G.), Rainhard Hellkötter (R.H.), Sabine Heynen (S.H.), Hella Döring-Reinold (HD.-R.), Michael Schmidt (M.S.) Thekla Ehrenberg (T.E.) Annika Klappert (A.K.)
Layout:	Sarah Libéral (S.L.), www.prospektlabor.de
Druck:	Teja Weidlich www.digitaldruck-hamm.de

emmaus



Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. (1. Mose 8,22)

Liebe Gemeinde,

Was sagt die Bibel eigentlich zum Thema Herbst? So direkt finde ich da nichts. Am ehesten passt die Aussage aus dem 1. Buch Mose: **Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht (1. Mose 8,22).**

Herbst – das jahreszeitliche Thema dieses Gemeindebriefes passt zum zweiten Thema, dem Älterwerden. **Wir reden vom Herbst des Lebens.** Eigentlich ein schönes Bild: Die Blätter fangen zwar an zu welken, gleichzeitig aber bekommen sie eine oft wunderschöne Färbung – **Indian Summer nennt man das.** Der Herbst hat einen ganz besonderen Reiz – schon als Kind habe ich es geliebt, durch raschelnde Blätter hindurchzustapfen.

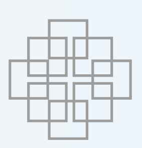
Der menschliche Herbst hat auch seine schönen Seiten: Wir haben mehr Zeit, sind nicht mehr berufstätig, doch gleichzeitig machen sich auch die Schattenseiten des Älterwerdens bemerkbar: **Alt werden ist eben nichts für Feiglinge.**

Für den Herbst des Lebens wünsche ich uns Lebensmut. Ich wünsche uns, dass wir unsere freie Zeit nutzen und genießen können. Und vor allem wünsche ich uns, dass wir ganz fest der Zusage Gottes vertrauen: **ich bin bei euch in allen Zeiten eures Lebens und ich stehe zu meiner Schöpfung.**

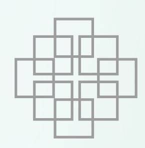
Denn solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht.

Es grüßt Sie

Pfarrer Martin Frederking



INHALT





„Das WIR gewinnt“

„Wann wird´s mal wieder richtig Sommer...?“, so dachten viele noch in der Woche vor dem Fest mit einem sorgenvollen Blick zum Himmel und auf jede Wetter-App.

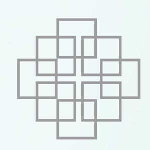
Am Tag des Gemeindefestes war es dann soweit: **strahlender Sonnenschein und wenige Wolken am Himmel** trugen das ihre dazu bei, dass Klein und Groß, Alt und Jung sehr zahlreich den Weg nach Drechen fanden. Der Familiengottesdienst, gehalten von Pfarrerin Annika Klappert und Pfarrer Michael Schmidt, wurde tatkräftig durch Konfirmanden, jugendliche Mitarbeiter der Jugendarbeit und den Posaunenchören der Gemeinde unterstützt.

In einer Regenbogengeschichte, vorgetragen von Kindern aller Kindergruppen sowie der Kita „Regenbogen“, ging es um den Streit der Regenbogenfarben untereinander. **Jede Farbe sah sich als die wichtigste an, bis der Regen ihnen schließlich zu verstehen gab, dass jede zwar einzigartig und besonders sei, man jedoch auch einander brauche und voneinander lernen könne.**

Um dies zu verdeutlichen setzt Gott die Farben als Regenbogen in den Himmel. Dies übertrug Pfarrer Schmidt in seiner Predigt auf das Miteinander im Gemeindeleben sowie auf unsere Gesellschaft in der heutigen Zeit, denn auch wir brauchen einander und können voneinander lernen.

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Fleisch und Wurst vom Grill, leckeres Gemüse aus dem WOK sowie ein umfangreiches Salatbuffet. Gekühlte Getränke sowie Soft-Cocktails der Jugend sorgten für die innere









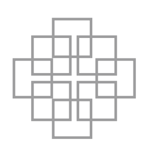




Abkühlung. Herrliche Torten, Waffeln und Kaffee rundeten das Ganze ab.
Mitarbeiter der drei Kindergärten sowie eine Sommerolympiade der Mitarbeiter der Jugend sorgten dafür, dass auch die Jüngeren bei kreativen und spielerischen Aktionen ihren Spaß hatten.

Bei einem Stand von Bethel und einem Trödel des Diakoniekreises konnte sich jeder über deren Arbeit informieren und einfach nur stöbern. Die Band „Broken Records" gab einige Stücke zum Besten.

Wir, die Organisatoren, freuen uns über das gelebte Miteinander und möchten an dieser Stelle nochmal allen Gruppen und freiwilligen Helfern, Kindern, Eltern sowie dem Schützenverein Osterflierich danken: ihr habt zu diesem Erfolg beigetragen! Und am Ende können wir sagen: **„Das WIR gewinnt!"** Angi Altena



Neues aus dem Presbyterium

Dörte Reinecke lebt in Rhynern, arbeitet als Lehrerin am Kamener Gymnasium. Sie ist seit vielen Jahren Mitglied der Kantorei der Emmaus-Gemeinde und engagiert sich in diesem Rahmen auch im Förderverein.

Als neues Mitglied des Presbyteriums freut sie sich nun auf die anstehenden Aufgaben, die es zu bewältigen gilt.
Wir freuen uns, mit Dörte Reinecke ein neues Mitglied für das Presbyterium gewonnen zu haben.

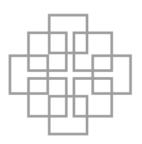
Anfang Juli haben wir nach über zwölf Jahren Dienst im Presbyterium **Michael Bertelt** verabschiedet – an dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön für seinen jahrelangen Einsatz.



Das bedeutet zugleich: **Momentan sind zwei Plätze im Presbyterium unbesetzt.** Wenn Sie gern im Presbyterium mitarbeiten würden, dann melden Sie sich bitte bei einem der Pfarrer. M.F.

Im Oktober

Ich wünsche Dir einen guten Blick für das, was Dir geschenkt wird.
Vielleicht ist es oft eher zu viel als zu wenig
und du merkst es nur nicht, weil deine Augen gewohnt sind
auf das zu schauen, was fehlt.
Dreh dich um, vielleicht ist dort ja mehr als genug:
Nicht die Million, aber ein freundliches Lächeln.
Nicht der Ruhm, aber ein dankbares Gesicht.
Nicht die ewige Jugend, aber ein Mensch, der dich liebt. Tina Willms



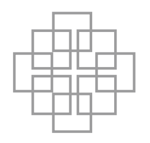
Mein Ur-Opa und sein Fernsehsessel

Mein Ur-Opa ist ein fester Bestandteil meiner frühen Kindheitserinnerungen. Er lebte, wie es damals so üblich war, im Haushalt unserer landwirtschaftlichen Großfamilie. Er hatte ein eigenes kleines Wohnzimmer und das wichtigste Möbelstück darin war der Fernsehsessel. Meine beiden Geschwister und ich liebten diesen hellbraunen Kunstledersessel und wurden nicht müde, ihn mit ausreichend Kraft und Schwung immer wieder von der Sitz- in die Liegeposition und zurück zu verstellen. **Dieser Sessel, mein geduldiger Ur-Opa und das Privileg dort Fernsehen schauen zu dürfen, bildeten eine abendliche Konstante.** Meine Eltern und Großeltern waren im Stall beschäftigt und so war es das Zimmer meines Ur-Opas in dem wir spielten, tobten oder ruhig auf seinen Knien sitzend Fernsehen schauen durften. Auch tagsüber hatte er seinen festen Platz und seine Aufgaben zu denen zum Beispiel das Holzhacken und Hof fegen gehörten. Im Sommer sammelte oder pflückte er Obst und im Winter schaufelte er Schnee. Seine altersbedingten körperlichen Einschränkungen sahen wir Kinder als „normal“ an. Wir wussten: Ur-Opa war alt und so hörte er halt ziemlich schlecht, konnte sich nicht mehr so schnell bewegen und brauchte seine riesige, dicke Brille zum Lesen. **Wir beurteilten ihn nicht nach seiner „Leistungsfähigkeit“**, sondern genossen es, dass er sich Zeit für uns nahm und seine Geschichten von früher standen bei uns hoch im Kurs. Mein Ur-Opa war kein Freund von vielen Worten oder großen Taten, wenn er jedoch etwas sagte oder uns zeigte, dann war das für uns wie ein in Stein gemeißeltes Gesetz. **Er hat uns manche Lebensweisheiten mit auf den Weg gegeben.** Bis heute ist er mir ruhig und ausgeglichen in seinem Fernsehsessel sitzend in Erinnerung geblieben. T.E.

Einer trage des anderen Last

Ich (62) gehöre zu der Generation, deren Kinder erwachsen und aus dem Haus sind und deren Eltern nun mehr „Zuwendung“ benötigen. Ich höre in meinem Bekanntenkreis immer wieder davon, dass die Eltern gebrechlich oder gar dement werden und ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen können. **Da sind nun wir als Kinder gefragt, sie dabei zu unterstützen.** Sei es in tatkräftiger Hilfe und Pflege oder die Organisation einer solchen. **Ich hatte das Glück schon in der Kindheit mitzuerleben, wie meine Großeltern mit uns in einem Haushalt lebten.** Ich habe erfahren, welche Bereicherung, aber auch Belastung, das Miteinander bedeutete. **Für mich war es deshalb auch eine Selbstverständlichkeit, meine Eltern im Alter und später als sie krank wurden zu betreuen.** Das war nicht immer einfach, aber es gab mir ein gutes Gefühl.





Ich denke immer noch gerne daran zurück, wie dankbar und erfreut meine Eltern über meine Besuche, Unterstützung oder nur ein Anruf waren. Ich habe mir immer, auch in meinem hektischen Berufsalltag, dafür Zeit genommen. So konnte ich mich für ihre Hilfe, die sie ihrer eigenen Elterngeneration, aber auch mir und meiner jungen Familie gegenüber geleistet haben, revanchieren.

Der alte Großvater und der Enkel ist eine moralische Parabel. Sie steht in den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. Auch sie hat mich schon in frühster Kindheit beeindruckt und geprägt:

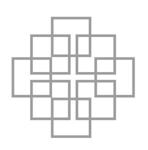
Der alte Großvater kann seine Suppe nicht mehr richtig essen, er verschüttet sie, und sie läuft ihm auch immer wieder aus dem Mund. Da sich sein Sohn und seine Schwiegertochter davor ekeln, muss er beim Essen in der Ecke sitzen. Als er dazu noch seine Schüssel zerbricht, bekommt er nur noch einen Holznapf, aus dem er essen muss. Kurz darauf trägt der vierjährige Enkel kleine Brettlein zusammen und erklärt den Eltern, er wolle ein Tröglein machen, aus dem Vater und Mutter essen sollen, wenn er groß ist und sie dann alt sind. Daraufhin fangen die Eltern an zu weinen und holen den Großvater wieder an den Esstisch. C.G.

Mein Alter im Alltag

„Unser Leben währet 70 Jahre, und wenn's hoch kommt, dann sind es 80 Jahre", inzwischen habe ich dieses biblische Alter schon überschritten, bin 86 Jahre alt und wohne seit acht Jahren in Berge. **Meine 86 Jahre, die spüre ich.** Ich mache in diesem Alter andere Erfahrungen. Die Treppe hat mehr Stufen als früher, oder doch nicht? Der Küchenschrank ist gewachsen, oder ich werde kleiner? Vor allem: Alles geht viel, viel langsamer. Öfter vergesse ich etwas. Namen fallen mir nicht mehr so schnell ein und ich muss genau überlegen, wo ich was hingelegt habe. Aber was soll ich klagen?

Ich muss mein Alter annehmen und danke Gott für jeden Tag, den er mir schenkt. Und ich sehe all das, was ich noch kann: Ich gehe mit meinem Einkaufswagen noch oft einkaufen, fahre noch selbstständig mit dem Bus in die Stadt, schaffe es noch zu meinem Hausarzt, in die Apotheke oder zum Friseur zu gehen. Und habe ich mal Probleme mit meinem Handy, dann hilft mir mein Enkel weiter. Ich tue noch all das, was ich schaffe, merke aber auch, dass mir Grenzen gesetzt sind. Ich nehme jeden Tag als Geschenk aus Gottes Hand. Ich freue mich über meine schöne Wohnung, bin dankbar für mein Telefon und viele Kontakte, die mir dann helfen, wenn ich mich mal einsam fühle. **„Alles hat seine Zeit", auch das Alter. Aber es hat auch Schönes.**

Ich kann meine Lebenserfahrungen weitergeben und schaue zurück auf vieles, was mir in meinem Leben geschenkt wurde. Darum gefällt mir der Satz aus dem 103. Psalm der Bibel: **„Lobe den Herrn, meine Seele; und vergiss nicht, was er Dir Gutes getan hat."** Lisa Schmidt



Was sind mir Lebensmittel noch wert?

Äpfel, Kürbisse, Möhren und Kartoffeln zieren am Erntedanktag die Altäre in unseren Kirchen. **Sie sind ein Zeichen unseres Danks an Gott für das erfolgreiche Einbringen der Ernte.** Zugleich erinnern wir uns dabei an den Ursprung unserer Nahrung. Und damit ist das traditionelle Kirchenfest topaktuell: Immer mehr Menschen beschäftigen sich damit, woher ihre Lebensmittel stammen und wie sie hergestellt werden. Sie wählen beim Einkauf, wenn möglich, biologisches Obst, Fleisch und Gemüse oder kaufen direkt beim Bauern.

Auch Fragen nach der optimalen Zusammensetzungen des Speiseplans werden diskutiert: Welcher Mix aus Gemüse, Fleisch und Kohlehydraten ist für unseren Körper am gesündesten? Dabei heraus kommen so gegensätzliche Ernährungstrends wie Steinzeit-Diät (Viel Fleisch und Gemüse, keine Kohlehydrate) oder Vegetarismus.

Bei manchen Zeitgenossen scheint sich geradezu eine neue Religion rund ums „richtige" Essen zu entwickeln. Es werden regelrecht moralische Begriffe verwendet, wenn es um die Ernährung geht. Die Welt wird in „gute" und „böse" Esser aufgeteilt, immer nach dem Motto: **„Sag mir, was du isst, und ich sag dir, wer du bist".** So weit würde ich nicht gehen. Aber ich glaube, dass wir als Konsumenten von Lebensmitteln sehr wohl eine Mitverantwortung für ihre Herstellung tragen. Wir bestimmen durch unser Kaufverhalten Preise und Erzeugungsstil mit. Wie viel bin ich bereit, für einen Liter Milch, für ein Schnitzel zu bezahlen? **Welche Auswirkungen hat mein Essverhalten auf Arbeitsverhältnisse hier in Deutschland, oder auf den Tierschutz?** Diesen Fragen müssen wir uns stellen – als Gesellschaft.

Vielleicht können wir das Erntedankfest ja auch dazu nutzen, unsere Lebensmittel als Geschenk Gottes an uns zu feiern: Ganz in Ruhe eine Mahlzeit mit saisonalem und wenn möglich auch regionalem Obst und Gemüse frisch zubereiten und sie dankbar zusammen mit Freunden und Familie zu genießen – Nahrung für Leib und Seele. A.K.

(Basierend auf https://www.evangelisch.de/inhalte/125451/03-10-2015/erntedank-die-sehnsucht-nach-dem-reinen-essen)





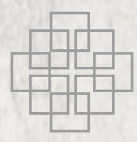
Spielenachmittag - Rückblick und Vorschau

Im Februar fand ein bunter Spielenachmittag für Alt und Jung statt. **Mehr als 50 Menschen aller Generationen trafen sich, um aktiv daran teilzunehmen.**

Es waren kurzweilige und unterhaltsame Stunden in sehr guter Stimmung, egal ob jemand gekommen war, um alte Spiele neu zu entdecken bzw. ein neues Spiel zu erlernen oder um ein bestimmtes Spiel zu spielen (es gab z.B. einen lebhaften Mensch-ärgere-dich-nicht-Tisch und eine intensive Knobelecke). Wegen der großen Nachfrage möchten wir einen zweiten Termin anbieten.

Am Sonntag, dem 13. November um 14:30 Uhr treffen wir uns erneut im Martin-Luther-Haus an der Ostdorfstaße in Hamm-Berge, um gesellige Stunden beim Spielen zu verbringen. Für zwischendurch sind Getränke und eine Kleinigkeit zur Stärkung vorgesehen. Es wäre schön, wenn wieder viele zu unserer generationenübergreifenden Aktion kommen würden. Inge Schwall und Team







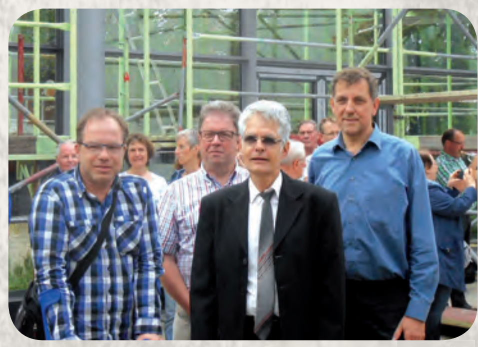
Grundsteinlegung und Richtfest am Emmaus-Haus

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“ Unter diesen Psalm stellte Pfarrer Frederking die Andacht anlässlich des Richtfestes des Emmaus-Hauses am 1. Juli. **Die Grundsteinlegung** fand bereits am 12. Mai 2016 statt. Nebenstehende Urkunde wurde dabei in eine Zeitkapsel eingemauert.

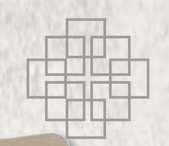
Der Rohbau des Gemeindehauses ist nun fertiggestellt. **Etwa 50 Gäste nahmen an der Feier des Richtfestes teil. Musikalisch begleitet wurde die Andacht vom Posaunenchor Rhynern-Drechen.** Ein Mitarbeiter der Firma Wolf sprach den Richtspruch und ein mit bunten Bändern geschmückter Richtkranz wurde aufgehängt.
Anschließend waren die Gäste zum Richtschmaus geladen.

Es wurde Gott gedankt, dass beim Hausbau bisher alles gut gegangen ist. Die Feier soll dem Haus Glück und Segen bringen. **Im Herbst wird das Gebäude bezugsfertig sein und dann durch viele Aktivitäten mit Leben gefüllt.** Dieter Corzilius









Urkunde

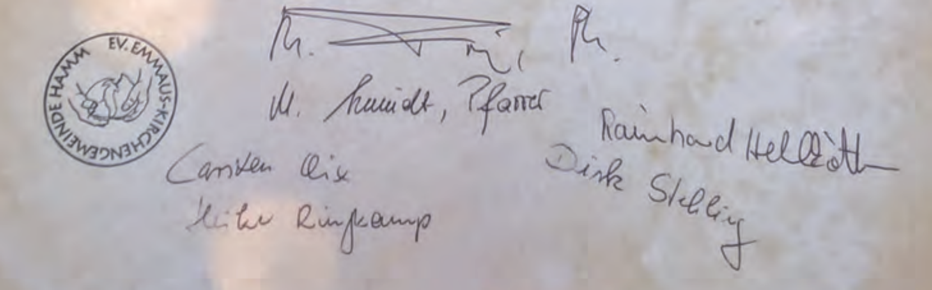
Am 12. Mai 2016 ist der Grundstein für dieses Haus gelegt worden. Hier soll die Gemeinde zusammenkommen zum Hören auf Gottes Wort, zu Gespräch und Unterricht, zu Festen und Feiern, zum Spielen und Musizieren.

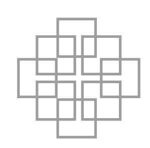
Dieses Haus entsteht nach den Plänen des Architektenbüros Noweck & Pahmeyer GmbH, Hamm . Die Kosten werden je zur Hälfte durch die Evangelische Emmaus-Kirchengemeinde Hamm und die Finanzgemeinschaft des Evangelischen Kirchenkreises Hamm aufgebracht.

Die Jahreslosung 2016 lautet:
"Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet."
Jesaja 66,13

Hamm-Rhynern, den 12. Mai 2016

Das Presbyterium der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Hamm





Anders als geplant...



Unter der Überschrift „Gute Vorsätze 2016" habe ich mich im ersten Wegweiser dieses Jahres so geäußert: „Meine Entscheidung, mein Vorsatz für das Jahr 2016 lautet: Ich lasse – so alles nach Plan verläuft – meinen Zeh operieren und versteifen. Das bedeutet eine Arbeitspause für mehrere Wochen mit anschließender Krankengymnastik, und ich hoffe, dass ich danach wieder schmerzfrei gehen kann, hoffentlich auch laufen."

Den Vorsatz habe ich durchgehalten, mein Fuß wurde operiert, doch **aus mehreren Wochen Arbeitspause wurde fast ein Vierteljahr.** Das Schlimme ist: Die Operation hat nicht den gewünschten Erfolg gehabt, und es deutet sich für den Herbst eine weitere Operation an.

Vorsichtshalber haben wir im Pfarrteam die Arbeit für den Rest des Jahres 2016 ohne mich geplant – sollten sich die Dinge anders entwickeln, stehe ich selbstverständlich dienstlich zur Verfügung. M.F.

Momentan außer Dienst

Vielleicht haben es einige von Ihnen schon mitbekommen: Dieses Jahr lief gesundheitlich bisher nicht so toll für mich: **Im Februar hatte ich einen Bandscheibenvorfall.**

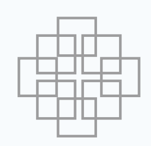
Nach der ersten Besserung und einer Reha-Phase habe ich wieder angefangen, zu arbeiten. **Jedoch war mein Zustand wohl noch nicht stabil genug, denn seit Mitte Juni sind die Beschwerden wieder schlimmer geworden.**

Laut ärztlicher Einschätzung ist jetzt meine einzige Chance, sie loszuwerden, eine längere Phase der Schonung und anschließender Kräftigung.

Wahrscheinlich werde ich daher erst Ende Oktober wieder im Dienst sein. Wenn Sie mögen, schließen Sie mich gerne in Ihre Gebete ein. Hoffentlich auf bald wieder in Emmaus!

Ihre Annika Klappert





September






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 04.09.16		Gottesdienst 11:00 Uhr	Gottesdienst 9:30 Uhr	
So., 11.09.16	Gottesdienst 9:30 Uhr			
So., 18.09.16		Gottesdienst 11:00 Uhr	Gottesdienst 9:30 Uhr	
So., 25.09.16	Gottesdienst 9:30 Uhr			

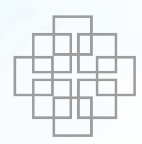
Oktober






Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 02.10.16 Erntedank	Gottesdienst mit Abendmahl 11:00 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl 9:30 Uhr	
So., 09.10.16	Gottesdienst 9:30 Uhr			
So., 16.10.16		Gottesdienst 11:00 Uhr	Gottesdienst 9:30 Uhr	
So., 23.10.16	Gottesdienst mit Abendmahl 18:00 Uhr			
So., 30.10.16	Gottesdienst 9:30 Uhr			

Wir wünschen Ihnen schöne Herbstferien 2016!



November





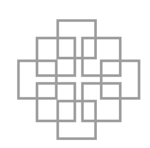

Datum	Berge	Drechen	Hilbeck	Rhynern
So., 06.11.16		Gottesdienst für Trauernde 15:00 Uhr		
So., 13.11.16 Volkstrauertag	Gottesdienst mit Vereinen 9:30 Uhr		Gottesdienst mit Vereinen 11:00 Uhr	
Mi., 16.11.16 Buß- und Bettag	Gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst mit Kirchenchor St. Elisabeth in Berge 19:00 Uhr			
Sa., 19.11.16		Gottesdienst mit Abendmahl 18:00 Uhr		
So., 20.11.16 Ewigkeitssonntag	Gottesdienst mit Abendmahl 9:30 Uhr Friedhofs-andacht mit Posaunenchor 15:00 Uhr		Gottesdienst mit Abendmahl 9:30 Uhr	
So., 27.11.16 1. Advent	Andacht mit Eröffnung des lebendigen Advents-kalenders 18:00 Uhr			Gottesdienst 11:00 Uhr

Ein Gottesdienstplan ohne Namen

Aufgrund der aktuellen Krankheitslage unserer Pfarrer (siehe Seite 19), konnten wir zum Zeitpunkt der Wegweiser-Produktion nicht festlegen, welcher Pfarrer welchen Gottes-dienst halten wird.

Wir bitten um Ihr Verständnis und wünschen allen eine schnelle Genesung.





Basteltipp



Aus den schönsten Herbstblättern kannst du eine Blätterkrone basteln.

Dazu brauchst du:
Schere oder Taschenmesser
Jede Menge bunte Blätter

1. Zuerst schneidest du die dicken Enden der Blattstiele ab.

2. Dann ritzt du durch beide Blatthälften vorsichtig kleine Löcher, durch die du den Stiel des zweiten Blattes hindurchstecken kannst. Das Blatt wird dazu an der Mittelader wie auf dem Bild gefaltet.

3. Als Nächstes wird das zweite Blatt um das erste gefaltet. In das gefaltete zweite Blatt schneidest du die Schlitze.

4. Durch diese Schlitze steckst du dann den Stiel des dritten Blattes ...usw.

5. Zum Schluss, wenn die Krone groß genug ist, kannst du sie anprobieren. Lege dazu einfach Anfang und Ende der Blätterkette übereinander und stecke den ersten Blattstiel als Riegel in das letzte Blatt. Fertig ist die Krone.





Treffen der Kindergruppen

Die Wilden 20

Für: Grundschulkinder
Wo: Altes Pastorat Drechen
Was: 30.09.16 – Pipi Langstrumpf
28.10.16 – Lesenacht mit Anmeldung
25.11.16 – Kalender, Kalender...

jeweils: freitags, von 17:00 - 18:45 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Happy Fridays

Für: Kinder ab Klasse 5
Wo: Ehemaliges Pfarrhaus Rhynern
Was: 16.09.16 – Eiskalt
07.10.16 – Spiel und Spaß
18.11.16 – Creativ

jeweils: von 17:30 - 19:00 Uhr
Infos: Luisa Preussner: 0160 - 91750654

Mini-Jungschar

Für: Kinder von 5 - 10 Jahren
Wo: Gemeindehaus Hilbeck
Wann: 09.09.16, 23.09.2016, 11.11.16, 25.11.2016, 28.10.2016 – Lesenacht in Drechen mit Anmeldung
Was: Je nach Wetter wird gespielt, gebastelt, eine Fahrradtour oder ein Ausflug gemacht

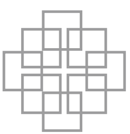
jeweils: von 16:00 - 17:30 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80

Peanuts

Für: Kinder von 5 - 10 Jahren
Wo: Ehemaliges Pfarrhaus Rhynern
Was: 02.09.16 – Rallye
04.11.16 – Instrumente
16.09.16 – Natur pur
18.11.16 – Weißt du wieviel Sternlein stehen...
07.10.16 – Ran an die Kartoffel

jeweils: freitags, von 15:30 - 17:00 Uhr
Infos: Angi Altena: 02922 - 64 80





Kindergeschichte



Ein Baum erlebt den Herbst

Jetzt sind sie vorbei: die Sommerferien, der Urlaub, das schöne Wetter. **Es wird abends früher dunkel, es ist kälter und regnerischer, der Herbst kommt.** Für viele Menschen ist der Herbst eine dunkle und traurige Zeit, sie wollen den Sommer am liebsten wieder zurück haben.

Dem Baum, von dem ich euch erzählen möchte, erging es ebenso. Es war ein großer und schöner Baum, seine Blätter waren saftig grün und seine Äste stark. Die Vögel bauten ihre Nester in den Zweigen und der Baum spendete bei Sonnenschein Schatten und bei Regen bot er Schutz.

Nach einiger Zeit färbten sich seine Blätter bunt, erst erschrak sich der Baum, doch dann wurde er ganz stolz, er war der Schmuck des ganzen Waldes.

Mit der Zeit merkte der Baum, dass es immer kälter wurde, der Wind pfiff unangenehm, es wurde nebelig und nass und seine schönen Blätter fielen ab. Das gefiel ihm gar nicht, er wollte ein großer, starker Baum mit Blättern sein und nicht kahl und leer. Der Baum wurde traurig und sehnte sich nach dem Sommer zurück.

Dann aber erkannte er, dass seine zur Erde gefallenen Blätter wichtige Aufgaben erfüllten. Sie boten vielen Tiere Nahrung, Schutz und Wohnung für den bevorstehenden Winter. Das tröstete ihn ein wenig und gleichzeitig freute er sich über die vielen Erinnerungen an die Erlebnisse im Frühjahr und Sommer. Jetzt war für ihn die Zeit gekommen, sich etwas auszuruhen und auf den nächsten Frühling zu warten.

Auch mir geht es manchmal so, dass ich mich über die Dunkelheit oder den Regen im Herbst ärgere und den Sommer zurück haben möchte. **Dann aber sage ich mir, dass genauso wie für den Baum auch für uns Menschen der Herbst und der Winter wichtig sind.** Denn auch wir brauchen manchmal ein wenig Zeit um uns auszuruhen und dann können wir wieder neu durchstarten. **Ich wünsche euch eine schöne Herbstzeit!**

T.E.



Das „Survival-Camp“

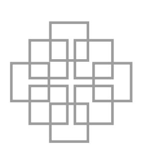
Das Konfi-Camp vom 24. - 26.06.16 auf Schloss Oberwerries wurde in diesem Jahr zum „Survival-Camp“! Schon im Vorfeld gab es eine Sturmwarnung. Der blieb Gott sei Dank aus, dafür hörte es am Samstag gar nicht mehr auf zu regnen. **Da waren sehr viel Flexibilität und Kreativität gefragt, um auf dem vermatschten Zeltplatz im Dauerregen noch möglichst viele der über 20 Workshops stattfinden zu lassen** – der gelassene Kommentar eines Leiters: „Beim Floßbauen wird man eh nass, ob von unten oder oben ist ja eigentlich auch egal!“

Zum Glück hatten wir auch noch zwei große Zeltpavillons, in denen man sich aufhalten konnte. So war auch am Samstagabend für Unterhaltung gesorgt – mit Impro-Theater und vielen lustigen Spielen.

Am meisten beeindruckt hat mich, wie die fast 400 Konfis den Elementen getrotzt und auch unter suboptimalen Umständen das Beste aus der Situation gemacht haben! Naja, quatschen, rumalbern, alte Freunde treffen, neue Freunde finden, das geht zum Glück auch bei Regen (siehe Fotos). A.K.









Buße – Leben mit „leichtem Gepäck“

Am 16. November 2016 findet wie in jedem Jahr der Buß- und Bettag statt. „Beten“, darunter können die meisten von uns sich wohl noch etwas vorstellen – aber „Buße“? Was ist das eigentlich genau?

„Eines Tages fällt dir auf, dass du 99% nicht brauchst. Du nimmst all den Ballast und schmeißt ihn weg, denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck.“ Diese Zeilen aus dem Lied „Leichtes Gepäck“ der Band Silbermond deuten an, worum es bei der Buße geht: Ganz bewusst hinschauen, sich und sein Leben einmal in Ruhe und ehrlich zu betrachten.

Wie geht es mir eigentlich gerade? In welchen Bereichen meines Lebens bin ich ausgeglichen und glücklich, aber auch: Was belastet mich? Wo habe ich mich im wahrsten Sinne des Wortes „zugemüllt“?

Bin ich jemandem etwas schuldig geblieben? Gibt es Dinge, die ich mit mir rumschleppe, aber eigentlich nicht brauche? Alte Verletzungen, die noch quälen, Situationen, in denen ich mir selbst oder anderen nicht gerecht werden konnte?

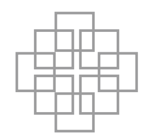
„All der Dreck, all die Narben, all die Rechnungen, die viel zu lange offen rum lagen – lass sie los, wirf sie einfach weg, denn es reist sich besser mit leichtem Gepäck!“

Genau das ruft Gott uns auch immer wieder zu: **„Befreie dich von dem, was dich belastet, damit du vorwärts gehen kannst!“.** Aber wir sollen den Ballast nicht einfach wegwerfen. Wir sollen ihn los werden, indem wir vor Gott hinlegen, was schief gelaufen ist, und ihn um Vergebung bitten, wo Verletzungen geschehen sind. **Denn er stärkt uns den Rücken und mit seiner Liebe im Gepäck können wir uns dann auch neu ausrichten – nach vorn!**

Indem wir lernen, uns selbst zu verzeihen. Oder nach einem Streit den ersten Schritt tun, damit der Schrott aus dem Weg geräumt werden kann. Oder klar kriegen, welche Lasten uns von anderen aufgeladen werden – und ob wir sie weiter mit uns herum schleppen möchten.

So manches „Päckchen“ können wir so loswerden und mit leichterem Herz wieder unsere Straßen ziehen. A.K.

Weitere Infos zum diesjährigen Buß- und Bettag unter http://www.ekkw.de/busstag/16/





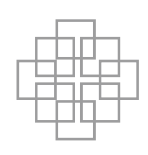
Ab in den Norden

Die Senioren der Evangelischen Emmaus-Kirchengemeinde Hamm waren wieder auf großer Fahrt, begleitet von Pfarrer Martin Frederking. **Eine Woche lang dauert die Reise nach Mühbrook**, von wo aus viele Städte und Sehenswürdigkeiten besucht wurden, darunter Hamburg mit den Landungsbrücken samt Stadtrundfahrt, eine Wanderung um den Einfelder See oder die Fahrt nach Bordesholm mit Besichtigung der Klosterkirche. Auch Kiel war Ziel; hier gab es eine Stadtrundfahrt, bevor es weiter nach Laboe ging, inklusive Besuch des Marineehrenmals und dem U-Boot in Laboe. **An Tag vier hieß es „Auf nach Deekelsen!"** Während der Fahrt entlang des Ostseefjords Schlei sahen die Teilnehmer vieles von den Drehorten und Schauplätze der Fernsehserie „Der Landarzt". Ein Besuch des Fischerdorfs Holm mit Besuch des Hofes von Hinnerk mit seinem Museum schloss sich an.

Eckernförde und Rendsburg waren Ziele am fünften Tag. **Am Strand wurde Ostseeluft geschnuppert, bevor es an die süßen Gerüche ging: beim Besuch einer Bonbonkocherei.** Einer Fahrt in die alte Garnisonsstadt Rendsburg folgte eine Stippvisite zum Nord-Ostsee-Kanal mit der Schiffsbegrüßungsanlage. Bei Kaffee und Torte gab es „große Pötte" zu sehen. **Sonntags folgte dem Besuch des Evangelischen Gottesdienstes in der Klosterkirche in Bordesholm die Weiterfahrt zum Freilichtmuseum Molfsee.** Abends stand gemeinsames Singen „mit Käte und ihrem Schifferklavier" auf dem Programm. Tag sieben führte nach Plön und dem Plöner See mit Stadtrundgang und einer Schifffahrt („5-Seen-Fahrt") nach Malente-Gremsmühlen. In die Rückfahrt nach Werl wurde ein Besuch der Hansestadt Lübeck eingeflochten – samt Stadtrundfahrt und Besuch im Marzipanspeicher.

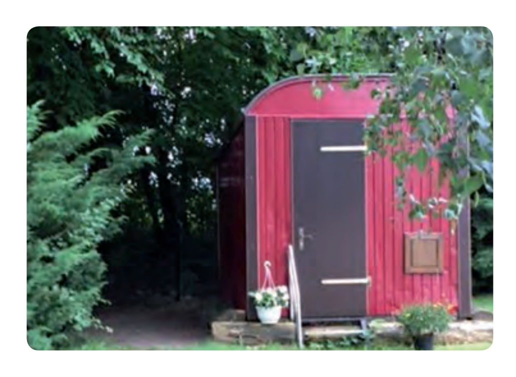
Friedrich Wieschhoff • Foto: privat











Liebe Leser,

unser Frühlingsfest ist vorbei und auch die Maxi Saatkörner haben uns verlassen, um „ein neues Kapitel in ihrem Buch des Lebens zu schreiben“.

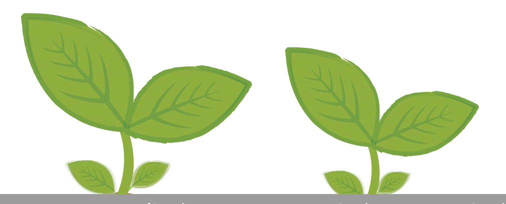
Nun ist es an der Zeit, die neuen Saatkörner einzugewöhnen und die neuen Eindrücke Alltag werden zulassen.

Pünktlich zum Frühlingsfest wurde noch der Bauwagen restauriert und im neuen KiTa-Jahr wird er auch von innen so hergerichtet, dass wir ihn auch gemeinsam nutzen können.

Termine September bis November 2016

16.09.2016	Tag der offenen Tür
27.09.2016	Wahlabend
31.10.2016	Konzeptionstag (Der Saatkorn hat geschlossen)
09.11.2016	Laternenumzug
02.11. – 04.11.2016	Herbst-Naturwoche (Die Saatkörner on Tour)





Termine Familienzentrum





TERMINE IM SEPTEMBER

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie-Sprechstunde	Mo., 05.09..2016, 8:30 - 9:30 Uhr	KiTa Zion
Logopädie-Sprechstunde	Di., 27.09.2016, 8:30 - 9:30 Uhr	KiTa Regenbogen
Systemische Familienberatung	Mi., 28.09.2016, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Systemische Beratung und Bildungsbegl.	Do., 29.09.2016, 14:00 - 15:00 Uhr	KiTa Zion
Elternabend – Thema: „Gesunde Ernährung	Mo., 05.09.2016, 20:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff, mit Kinderbetreuung	Mo., 05.09./19.09.2016, 16:00 - 18:00 Uhr	KiTa Zion
Krabbelmäuse	Di., 06.09.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternnachmittag – Thema: „Medien"	Mi., 07.09.2016, 15:30 Uhr	KiTa Kolping Kids
Internationale Koch-AG	Di., 20.09.2016, 16:30 Uhr	KiTa Zion
Kleidermarkt	Sa., 24.09.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Spielzeugmarkt	So., 25.09.2016	KiTa Kolping Kids
Tageselterncafé	Mi., 28.09.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternnachmittag – Thema: „Medien"	Do., 29.09.2016, 14:00 Uhr	KiTa Saatkorn

TERMINE IM OKTOBER

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Caritas Erziehungs-Beratungsstelle	Di., 11.10.2016, 8:30 - 10:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 26.10.2016, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Systemische Beratung und Bildungsbegl.	Do., 27.10.2016, 14:00 - 15:00 Uhr	KiTa Zion
Offene Sprechstunde für Alleinerziehende	Mo., 31.10.2016, 15:00 - 16:00 Uhr	KiTa Zion
Krabbelmäuse	Di., 04.10.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Runder Tisch der Kooperationspartner	Do., 06.10.2016, 15:00 Uhr	KiTa Zion
Babysitterkurs	Herbstferien (10.10. - 21.10.2016)	KiTa Kolping Kids
Tageselterncafé	Mi., 26.10.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Kolping Kids
Elternabend – „Religionspädagog. Thema"	Do., 27.10.2016, 20:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Vater-Kind-Laternenbasteln	Sa., 29.10.2016, 9:00 Uhr	KiTa Zion
Alleinerziehendentreff, mit Kinderbetreuung	Mo., 31.10.2016, 16:00 - 18:00 Uhr	KiTa Zion

TERMINE IM NOVEMBER

Finanzvorsorgeberatung	Termin nach tel. Vereinbarung	KiTa Zion & Regenbogen
Logopädie-Sprechstunde	Mo., 07.11.2016, 8:30 - 9:30 Uhr	KiTa Zion
Systemische Familienberatung	Mi., 23.11.2016, 14:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Systemische Beratung und Bildungsbegl.	Do., 24.11.2016, 14:00 - 15:00 Uhr	KiTa Zion
Offene Sprechstunde für Alleinerziehende	Mo., 28.11.2016, 15:00 - 16:00 Uhr	KiTa Zion
Vater-Kind-Laternenbasteln	Sa., 05.11.2016, 10:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Elternabend	Mo., 07.11.2016, 20:00 Uhr	KiTa Zion
Krabbelmäuse	Di., 08.11.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Alleinerziehendentreff, mit Kinderbetreuung	Mo., 14.11./28.11.2016, 16:00 - 18:00 Uhr	KiTa Zion
Elternabend – Thema: „Märchen"	Di., 22.11.2016, 20:00 Uhr	KiTa Regenbogen
Tageselterncafé	Mi., 30.11.2016, 9:30 - 11:00 Uhr	KiTa Zion



Tauferinnerung in Berge



Kids & Co feiern Tauferinnerungsgottesdienst. Auch in diesem Jahr wollen wir einen Tauferinnerungsgottesdienst feiern. Alle Kinder, die in den letzten fünf Jahren in der Emmaus-Gemeinde getauft worden sind, ihre Familien und alle Gemeindemitglieder, junge und junggebliebene, sind herzlich dazu eingeladen.

Was:	Tauferinnerungsgottesdienst
Wann:	Termin wird noch bekannt gegeben
Wo:	Kirche zu Berge

Martinsumzüge/Laternenumzüge in Emmaus

Laternenumzug Hilbeck	09.11.2016, 17:30 Uhr	Start: Kita Saatkorn
Martinsumzug Berge	11.11.2016, 17:00 Uhr	Start: Kita St. Elisabeth, Schellingstr.
Laternenumzug Rhynern	11.11.2016, 17:30 Uhr	Start: kath. KiGa St. Regina

Spielnachmittag in Berge



Am Sonntag, dem 13. November um 14.30 Uhr treffen wir uns erneut im Martin-Luther-Haus an der Ostdorfstaße in Hamm-Berge, um gesellige Stunden beim Spielen zu verbringen. Für zwischendurch sind Getränke und eine Kleinigkeit zur Stärkung vorgesehen. Es wäre schön, wenn wieder viele zu unserer generationenübergreifenden Aktion kommen würden.

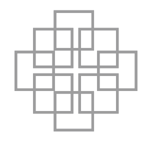
Was:	Spielenachmittag
Wann:	13.11.2016 um 14:30 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus

Trauercafé „Am Roten Läppchen“

Im Trauercafé können Trauernde mit anderen in gleicher Situation zusammen die Trauer erleben und nach Hoffnungswegen in der Zukunft suchen. Infos unter **www.hospiz-hamm.de**

Mittwoch, 07.09. / Donnerstag, 15.09.2016
Mittwoch, 05.10. / Donnerstag., 20.10.2016
Mittwoch, 02.11. / Donnerstag, 17.11.2016

Was:	Trauercafé
jeweils:	16:00 - 18:00 Uhr
Wo:	Am Roten Läppchen Dolberger Str. 53, Hamm



Adventskonzert des Kirchenchores Hilbeck

Seit seiner Berufung zum Leiter des Kirchenchores Hilbeck im Jahr 2007 hat Chorleiter Wilhelm Bersch die Tradition des Adventskonzertes am 2. Adventssonntages fortgeführt. Am 4. Dezember findet also das 10. Konzert unter seiner Leitung statt. Zeitgleich mit der Literatur für die Herbstauftritte (Seniorenkaffee, Volkstrauertag und Totensonntag) probt der Chor traditionelle Advents- und Weihnachtschoräle sowie Sätze aus Bachkantaten, dem Magnificat und der Böhmischen Hirtenmesse von Jakub Ryba.

Die Gemeinde ist mit Kanon und gemeinsamen Liedern zum Mitsingen eingeladen. Der Chor wird vom bewährten Instrumentalensemble unterstützt. Alle Mitwirkenden freuen sich bereits jetzt auf viele Konzertbesucher.

Wilhelm Bersch

Weitere Informationen durch
Chorsprecherin Marianne Schulz
Tel.: 02922 - 83 484 und
Chorleiter Wilhelm Bersch
Tel.: 02385 - 51 73

Konzert der Kantorei in Berge

Mal etwas Neues oder zumindest Seltenes – die Kantorei Rhynern konzertiert am 6. November in der Ev. Kirche zu Berge.

Die rund 40-köpfige Kantorei unter der Leitung von Andreas Frey musiziert zusammen mit Instrumentalsolisten zwei Motetten von Johann Sebastian Bach. Die rund fünfstimmige Motette „Jesu, meine Freude" und die Motette „Sei Lob und Preis mit Ehren" bilden den Mittelpunkt des rund einstündigen Konzertes. Ergänzt werden die Chorstücke durch Sologesang von Sabine Clemens, die Werke von Heinrich Schütz zusammen mit Andreas Frey musizieren wird, und einem Konzert für Orgel und Streichorchester von Carl Heinrich Graun.

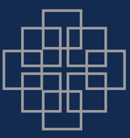
Der Eintritt zu diesem Konzert beträgt 10,- Euro (ermäßigt 5,- Euro) – alle Ausführenden würden sich über viele Besucher freuen.

Am Ende des Konzertes können die Besucher als Erste die „heiß begehrten" Eintrittskarten für die traditionellen Weihnachtskonzerte der Kantorei (4. Advent – 18. Dezember um 16:00 Uhr oder 18:00 Uhr) in der Ev. Kirche zu Rhynern erwerben.

Was:	Konzert der Kantorei
Wann:	So, 06.11.2016, 16:00 Uhr
Wo:	Ev. Kirche zu Berge

30 Jahre Posaunenchor Rhynern-Drechen

Der Posaunenchor Rhynern-Drechen lädt anlässlich des 30-jährigen Jubiläums herzlich zum Konzert am 30.10.2016 ein. Da zum Redaktionsschluss der Veranstaltungsort aufgrund der aktuellen Baumaßnahmen noch nicht eindeutig festgelegt werden konnte, sind Ort und Uhrzeit der aktuellen Tagespresse zu entnehmen. Wir freuen uns auf Ihren / Euren Besuch. Uwe Altena



Im Advent, im Advent ...



Seit bereits zehn Jahren begeistert die ökumenische Aktion des „Lebendigen Adventskalenders" in Berge viele Menschen. Gemeinsam mit unserer katholischen Nachbargemeinde St. Elisabeth möchten wir Sie auch in diesem Jahr wieder einladen, die Adventszeit in einer besonderen Art und Weise zu erleben. Das Prinzip des Adventskalenders ist einfach. Immer sonntags, dienstags und donnerstags um 18:00 Uhr lädt ein Gastgeber zum Treffen vor seine Haustür oder in seinen Garten ein, um eine adventlich geschmückte Tür oder Fenster zu öffnen. Verbunden ist das Treffen, das immer draußen stattfindet, mit einer kurzen Geschichte, einem Psalmgebet und dem gemeinsamen Singen von Adventsliedern. Anschließend wird ein warmes Getränk und einfaches Gebäck zum Ausklang angeboten. Wenn Sie sich ein „Fenster" im diesjährigen Adventskalender reservieren möchten, rufen Sie uns an oder kommen zum Gastgebertreffen am Dienstag, 08.11.2016 um 20:00 Uhr ins Martin-Luther-Haus. An diesem Abend werden die Termine verteilt, Fragen beantwortet und Gedanken ausgetauscht.



PS: Sie können natürlich auch mit Ihrem Nachbarn gemeinsam Gastgeber sein!

Was:	Gastgebertreffen „Lebendiger Adventskalender"
Wann:	08.11.2016, 20:00 Uhr
Wo:	Martin-Luther-Haus
Infos:	H.-D. Espeter, 02381 - 51 007 E. Harmuth, 02381 - 52 403

Termine der Jugendkirche



Sonntag, 27. September um 17:00 Uhr
Jugendgodi, Lutherkirche Hamm
„Möge die Macht mit dir sein"

Sonntag, 29. November um 17:00 Uhr
Jugendgodi, Lutherkirche Hamm
„one, two, three, four .... unfertig"

Freitag, 25. Dezember um 20:00 Uhr
Weihnachten in der Jugendkirche

Was: Jugendkirche
Infos: Dr. Iris Keßner
iris.kessner@kirchenkreis-hamm.de
www.jugendkirche-hamm.de
Anmeldung von Fahrgemeinschaften (Hilbeck) im Gemeindebüro

Erntedankfest in Berge und Hilbeck

Das Erntedankfest in unseren Kirchen: ein wunderschön geschmückter Altar. Getreide, Obst, Kartoffeln und natürlich die Erntekrone, das alles hat in unserer Gemeinde Tradition. Viele Gemeindeglieder freuen sich auf diesen Gottesdienst mit Abendmahl (S. 21) unter Mitwirkung des Posaunenchores. Im Anschluss an den Gottesdienst in Berge werden wieder frische Reibekuchen verkauft. Herzliche Einladung.



Bethelsammlung im Herbst

Seit einigen Jahren steht am Martin-Luther-Haus ein Container für Altkleider. So können jederzeit gut erhaltene Kleiderspenden für Bethel abgegeben werden.

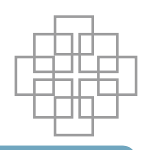
Zusätzlich wird in unseren Bezirken wie folgt gesammelt:

Wo: Bezirk 1 – Rhynern und Hilbeck
11.10. - 18.10.2016

Abgabestelle:
Ehemaliges Pfarrhaus – Reginenstraße 2
(zu den Bürozeiten des Gemeindebüros)
Gemeindehaus Hilbeck – Eingangsbereich

Wo: Bezirk 2 – Berge und Drechen
11.10. - 18.10.2016

Abgabestelle:
Martin-Luther-Haus – Ostdorfstraße 2
Altkleidercontainer - Parkplatz
jeweils von 9:00 - 18:00 Uhr



Gottesdienst für Trauernde

Seit einigen Jahren lädt unsere Gemeinde am ersten Sonntag im November immer zu einem „Gottesdienst für Trauernde“ in Drechen ein. Denn Trauer und der Abschied braucht Zeit. Und viele, die einen lieben Menschen verloren haben, suchen Trost in einer neuen veränderten Situation. Auf dem Drechener Friedhof werden viele Menschen, auch von außerhalb, christlich bestattet. Auf Wunsch werden noch einmal die Namen der Verstorbenen verlesen und eine Kerze angezündet. Der Gottesdienst endet mit einem Gebet auf dem Friedhof. Im Anschluss bietet der Förderverein „Altes Pastorat“ wieder Kaffee und Kuchen im Pastorat an.

Was:	Gottesdienst für Trauernde
Wann:	06.11.2016, 15:00 Uhr
Wo:	Kirche zu Drechen
Infos:	Pfarrer Michael Schmidt Pfarrerin Annika Klappert

Diakonie Adventssammlung 2016

„Hinsehen - hingehen - helfen“ – so lautet das Leitwort für die Diakoniesammlungen im Jahr 2016. „Vergesst nicht, mit anderen zu teilen und Gutes zu bewirken“ (Hebr 13, 16). Bitte überweisen Sie Ihre Spende auf unser Konto:

Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm
IBAN: DE62 4416 0014 0500 4270 00
BIC: GENODEM1DOR
Stichwort: „Diakoniesammlung“

Was:	Diakonie Adventssammlung
Wann:	19.11. - 10.12.2016

Ma(h)lZeit zusammen



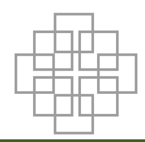
Alleine Essen, schnell noch kochen, die Mikrowelle anschmeißen - das alles wollen wir durchbrechen und laden Jung und Alt, Groß und Klein zu einer gemeinsamen Mahlzeit herzlich ein.

Das Mittagessen ist schon gekocht und wir setzen uns an den gemachten Tisch, um gemeinsam zu essen, reden, entspannen. Wir bitten am Ende um einen freiwilligen Beitrag, den jeder selbst bestimmen kann. Sind Sie dabei? Wir freuen uns!

Ihre Ev. Emmaus-Kirchengemeinde Hamm

Was:	Gemeinsames Mittagessen
Wann:	13.09.2016, 12:00 Uhr
Wo:	Ehemaliges Pfarrhaus, Reginenstraße 2

Anmeldung mit Angabe der Personenzahl im Gemeindebüro oder per Mail an ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de



Pfarrer

Bezirk 1 (Rhynern-Hilbeck)
Martin Frederking
Am Kickert 11 • 59457 Werl-Hilbeck
Tel.: 02922 - 64 30
E-Mail: mfrederking@kirchenkreis-hamm.de

Bezirk 2 (Berge-Drechen)
Michael Schmidt
Charlottenweg 26 • 59069 Hamm
Tel.: 02381 - 5 03 31
E-Mail: mschmidt@kirchenkreis-hamm.de

In beiden Bezirken tätig:
Annika Klappert
Tel.: 02381 - 3 72 78 94
E-Mail: annika.klappert@kk-ekvw.de

Gemeindebüro

im ehemaligen Pfarrhaus
Reginenstraße 2 • 59069 Hamm

Mechthild Krollmann, Elke Trahe
Tel.: 02385 - 65 90
FAX: 02385 - 67 09
E-Mail: ham-kg-emmaus@kirchenkreis-hamm.de
Web: www.emmaus-hamm.de

Öffnungszeiten:

Mo.:	10:00 bis 12:00 Uhr
	13:30 bis 15:30 Uhr
Do.:	10:00 bis 12:00 Uhr
	14:30 bis 16:30 Uhr
Fr.:	10:00 bis 12:00 Uhr

Telefon-Seelsorge

Telefon-Seelsorge Hamm
Tel.: (0800) 111 0 111 (gebührenfrei)
www.telefonseelsorgehamm.de

Küsteramt/Hausmeister

Kirche zu Berge
Hellweg 147 • 59069 Hamm
Karin Plattfaut • Tel.: 0152 – 23 18 10 94
Hausmeister: A. Borssolani • Tel.: 02381 - 244 57

Kirche zu Hilbeck
An der Hilbecker Kirche 1 • 59457 Hilbeck
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Hausmeister: Fam. Hellkötter • Tel.: 02922 - 68 28

Kirche zu Rhynern
Alte Salzstraße 6 • 59069 Hamm
Martina Eichholz • Tel.: 02922 - 91 25 30
Hausmeister: A. Borssolani • Tel.: 02381 - 244 57

Kirche zu Drechen
An der Drechener Kirche 3 • 59069 Hamm
Kerstin Rosenow • Tel.: 02385 - 80 42

Kindertagesstätten

Rhynern – „Zion“
Ev. Familienzentrum Emmaus
Bergstraße 6, 59069 Hamm
Leitung: Kirsten Steiner
Tel.: 02385 - 66 88
FAX: 02385 - 92 28 54
E-Mail: ham-KiTa-zion@kirchenkreis-hamm.de

Berge – „Regenbogen“
Ev. Familienzentrum Emmaus
Ursulastraße 56, 59069 Hamm
Leitung Kirsten Halama
Tel.: 02381 - 58 05 97
E-Mail: ham-KiTa-regenbogen@kirchenkreis-hamm.de

Hilbeck – „Saatkorn“
Grachtweg 7, 59457 Werl-Hilbeck
Leitung Heike Fischer
Tel.: 02922 - 64 41
FAX: 02922 - 64 41
E-Mail: ham-KiTa-saatkorn@kirchenkreis-hamm.de

